

Buntes Allerlei.

Ein leichtsinniger Lehrbursche, der immer erst spät in der Nacht nach Hause kam, wurde endlich von seinem Meister durch sehr gewichtige Gründe zu überzeugen gesucht, daß sein Lebenswandel ein schlechter sei. Während nun der Meister seinen Hüden kräftig bearbeitete und formwährend rief: „Wie lange willst Du noch dem Teufel dienen?“ antwortete endlich der Junge: „Ihr wißt's ja am besten, Meister—ich glaube in drei Monaten läuft meine Zeit aus.“

Die Stammburg Derer von Bismard lag drei Meilen von Siendal auf derselben Stelle, wo noch heute der, 2000 Einwohner zählende Ort Bismard liegt. Aber nur die Ueberreste des Burgwalles und Burggrabens sind noch vorhanden, und auch von der alten, gänzlich zerstörten Stadt blieb nur ein riefiger, aus Feldsteinen gemauerter Kirchturm übrig, der nicht weit vom Burgwalle neben der jetzigen Stadt steht und in der ganzen Altmark von Altkerb her „die große Laus von Bismard“ genannt wird. Ueber letztere gibt es eine curiose Sage, die wir in Gräff's „Sagenbuch des Preuss. Staates“ (Band 1, Seite 159) finden. Nach dieser Sage befand sich auf der betreffenden Kirche ein angeblich wunderthätiges Kreuz, das seit dem Jahre 1350 zahlreichere Wallfahrer heranzog, bis die Wallfahrten schließlich von Seiten der Obigkeit verboten wurden, weil sogar Mordthaten dabei vorgekommen waren. Der über den zur Kirche gehörigen Friedhof führende Weg heißt aber noch heute der heilige Weg. In der Kirche selbst nun hing oben auf dem Thurme über dem Gewölbe eine große Laus an einer goldenen Kette! Diese Laus, die man von unten aus ganz gut sehen konnte, die aber gleichwohl den Wallfahrern noch speciell gezeigt ward, verzehrte täglich, wie behauptet wurde, ein Pfund Fleisch! Und von dieser Wunderlaus soll der Name des Kirchturmes herrühren. Man sieht zugleich, wie weit sonst der Aberglaube gegangen ist!

Humor und Satyre.

— Das Wort „Liebe“ heißt in der Sprache der Indianer „Schemlentamourotchwoget.“ Wie lieblich würde es klingen, wenn der feine deutsche Stüber der Erwählten seines Herzens zärtlich in's Ohr flüstern würde: „Ich schemlentamourotchwoget Sie!“

Plötzliche Verwandlung.

Als ich zum Letter kam zu geh'n,
Hat lei chen blaß er ausgeseh'n,
Und vor ihm that 'ne Glasche sieh'n,
Die blutig roth hat ausgeseh'n,
Doch bald darauf ist es gesch'h'n,
Daß die Glasche hat lei chen blaß ausgeseh'n
Und der Letter that blutig roth ausgeh'n,
Was ist gesch'h'n?

Der zerstreute Bauer.

„Wißt's, was dem Quert-Nazi neulich passiert ist? Der kommt Nachts zwölfs Uhr nach Haus, legt seinen Hund in's Bett und wickelt sich selber zur Thür hin aus. Erst am andern Tage merkt er seinen Irrthum, weil er mit des Nachbars Rahe in Streit gereth und nicht helfen konnte.“

Was ist ein Capital-Verbrechen?

Sohn: „Sage mir, Papa, was heißt denn das eigentlich, ein „Capitalverbrechen“?“
Der Alte: „Das ist ganz einfach, mein Sohn! Wenn jemanden sein Geld nicht wenigstens 12 Prozent bringt, so ist das ein Verbrechen an seinem Capital, mühen ein Capitalverbrechen.“

R. M. WANZER & CO.,

Nähmaschinen - Fabrik,

Hamilton, Ontario.

Nach dem unermüdblichsten und stets fortgesetzten Streben nach Verbesserungen, welches die Geschichte dieser langetablierten

Original - Näh - Maschinen - Fabrik der Dominion

seit deren Begründung ausgezeichnet hat, ist es der Gesellschaft endlich gelungen, die

Wanzer Letter A Familien - Näh - Maschine

zu konstruieren und in den Markt zu bringen, eine Maschine, welche die wichtigsten Verbesserungen in sich vereinigt und in jeder Beziehung perfekt. Die Vorzüge, welche diese Letter A Familien-Nähmaschine vor allen andern Maschinen voraus hat, sind: Vollständige Genauigkeit der Operation, Dauerhaftigkeit,

Einfachheit,

Bequemlichkeit,

und perfekte Brauchbarkeit für unbegrenzte Zeiten. Die Wanzer Letter A Familien-Nähmaschine wird dem Publikum empfohlen als die

Vollständigste, Bequemste, Dauerhafteste

und

Die billigste Näh-Maschine im Lande,

die jemals zum Verkaufe ausgedboten wurde.

WM. FARRIS,

Agent für den Westen. Office und Waarenlager 132 Dundas Straße,
LONDON, ONT.

JOHN LOVELL,

Verleger,

Buchdrucker & Binder,

Montreal, Canada.

Stylish erschienen:

2000's Canada Dominion Advertiser für 1871.	Preis	\$12
" " " " " " " " " "	"	4
" " " " " " " " " "	"	4
" " " " " " " " " "	"	3
" " " " " " " " " "	"	3
" " " " " " " " " "	"	2
" " " " " " " " " "	"	2

Diese Verträge werden gegen Einzahlung des Betrages portofrei an jede Adresse geschickt.
Kataloge von Büchern geben jeden Preis und Verfassung, in St. Nicholas Str., Montreal.

THE IMPERIAL HOTEL,

Londonderry, Irland.

H. Gresham Smith.

in Englisch, Deutsch und französisch im Hotel gesprochen.

J. J. BROWN,

Advokat, Rechtsanwalt & Notar,

Office—Ecke von Richmond und King Str.,
London, Ont.